



Save the date

2. Raphaelshaus-
Weihnachtsmarkt
am 5. und 6.
Dezember 2025



6

Mit dem Rad nach
Rheinland-Pfalz



8

Drei Fußball-Highlights



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen, Freunde und
Förderer,

was macht ein Jahr im Raphaelshaus
so besonders? Vielleicht sind es die
vielen kleinen und großen Momente,
in denen Menschen sich begegnen,
Neues ausprobieren und gemeinsam
wachsen – ob auf dem Hochseilgarten,
im Klassenzimmer oder beim Laufen.

Im Raphaelshaus ist viel passiert,
und wir möchten Sie mit dieser Ausgabe
zu den Momenten mitnehmen, die uns
besonders berührt haben: Vom Social
Day der Firma Werhahn, der zeigt, wie
stark Engagement verbindet, über den
neu entstandenen Fahrradschuppen im
Garten der Horst-Wackerbarth-Gruppe
bis hin zum B2Run, bei dem Kolleginnen
und Kollegen Teamgeist bewiesen ha-
ben – und das nicht nur auf der Strecke.
Unsere Sommertouren führten Kinder
und Jugendliche hinaus in die Natur,
während das Deeskalationstraining
in der Schule half, mit Konflikten in
Zukunft achtsamer umzugehen. Und
auch das Raphaelshaus selbst hat
gefeiert: Jubiläen, Betriebsausflug,
Sommerfest – gelebte Gemeinschaft in
allen Facetten.

Zukunftsorientiert zeigen sich unsere
pädagogischen Initiativen: Das Impuls-
werk inspiriert mit frischen Ideen und
einer konzeptionellen Erweiterung.

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Impuls werk Raphaelshaus

Ein neuer Name, die gleiche
Verantwortung:

Aus TZA wird Impulswerk

Problem talk creates problems.
Solution talk creates solutions.

Steve de Shazer

Was ist eigentlich TZA? Diese
Frage wird oft gestellt, obwohl die
TZA (Themenzentrierte Arbeit)
schon seit über 20 Jahren ein
Angebot des Raphaelshaus ist.

Die TZA begann mit der Eröffnung der
Otmar-Alt-Gruppe und ist ein wichtiger
Bestandteil der Arbeit mit sexuell grenz-
verletzenden Kindern und Jugendlichen,
sowohl im stationären als auch im am-
bulanten Bereich. Das Thema der sexuell
grenzverletzenden Kinder und Jugend-
lichen war lange Zeit ein Tabu-Thema, für
das es damals noch kein spezialisiertes
Angebot gab. Das Raphaelshaus hat mit
der Eröffnung der Otmar-Alt-Gruppe 2004
und der TZA als therapeutisches Werk-
zeug ein neues Hilfsangebot geschaffen,
in welchem mit Kindern und Jugendlichen
in einem Zeitraum von zwei Jahren an
ihrem sexuell grenzverletzenden Verhalten
gearbeitet wird. Auch das Aufnahmealter
von unter 14 Jahren war damals eine Be-
sonderheit und brachte seine besonderen
Herausforderungen mit sich.

Im Laufe der Jahre hat die TZA ihren
Themenschwerpunkt um gewalttätiges
oder delinquentes Verhalten sowie um
den Bereich Prävention erweitert und sich
zunehmend auch für Kinder und Jugend-
liche außerhalb des stationären Rahmens
des Raphaelshaus sowie aus dem
ambulanten Bereich geöffnet. Dazu ist
inzwischen auch in der Kurt-Hahn-Gruppe
als auch der Horst-Wackerbarth-Gruppe
die TZA ein konzeptionell verankerter
Bestandteil in der Arbeit mit den Kindern
und Jugendlichen.

Fachstelle gegen
sexualisierte
Gewalt und für
Gewaltprävention

Für die Tagesgruppe Raphael 2 gestalten wir eine neue, atmosphärische Umgebung.

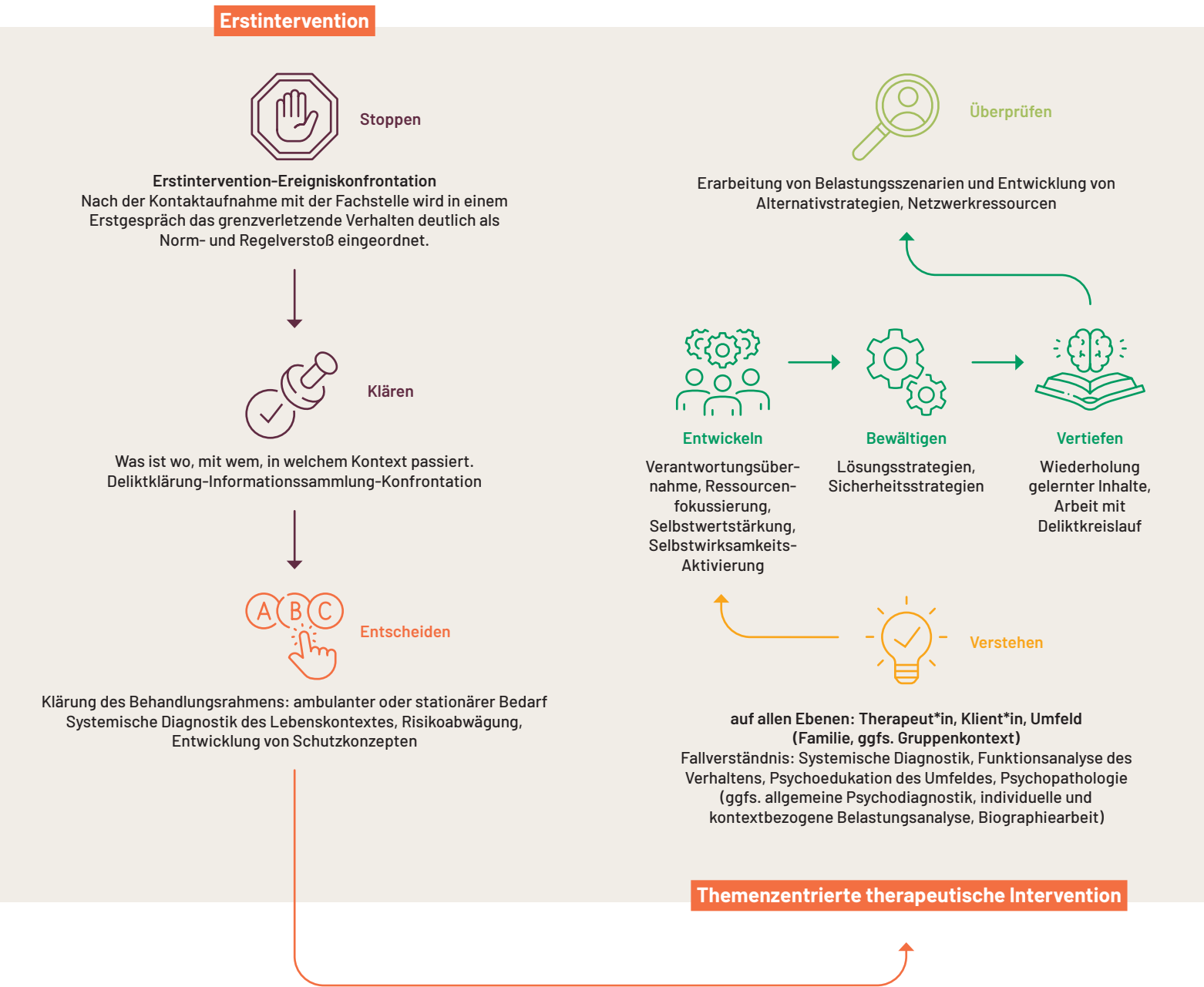
Im Spendenbrief erzählen wir in diesem Jahr von drei kleinen Wundern, die Großes bewirken können: Von neuen tierischen Freunden, die Vertrauen schenken, von digitalen Lernfenstern, die Horizonte öffnen, und von einer Boulderwand, die Mut wachsen lässt – Schritt für Schritt, Griff für Griff. Mit Ihrer Hilfe schenken wir unseren Kindern und Jugendlichen nicht nur Dinge, sondern Momente des Staunens, Zuversicht und ein echtes Leuchten in den Augen.

Und weil Weihnachten die schönste Zeit ist, um Gemeinschaft zu erleben, laden wir Sie herzlich zu unserem Weihnachtsmarkt im Raphaelshaus ein. Freuen Sie sich auf Begegnungen, selbstgemachte Köstlichkeiten, Lichterglanz und die besondere Atmosphäre, die unser Haus in dieser Zeit erfüllt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Adventszeit, frohe Weihnachten und ein neues Jahr, das Sie mit Wärme, Gesundheit und vielen kleinen Wundern begleitet.

Ihr
Marco Gillrath

Wir arbeiten entlang eines **prozesshaften Phasenmodells**, welches sich in folgende Abschnitte unterteilt:



Jetzt wird aus TZA Impulswerk, eine Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt und für Gewaltprävention. Was wird anders?

Die aktuellen Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik für NRW aus dem Jahr 2024 sprechen eine deutliche Sprache. So gab es insgesamt 14.334 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in der Altersgruppe der unter 21-jährigen, wovon allein 1.253 Fälle von Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren ausgeübt wurden. Auch im Bereich der Gewalttaten sind in 2024 im Bereich Körperverletzung insgesamt 77.937 Straftaten von jungen Menschen unter 21 Jahren ausgeübt worden, wobei hier 4.316 unter 14 Jahren waren. Für Kinder und Jugendliche ergibt sich hier, gemessen an den Zahlen aus den Vorjahren, eine Steigerung.

Aufgrund der Brisanz der Thematik wurde die TZA immer öfter auch außerhalb des Raphaelshauses für Beratungen oder Fortbildungen von Fachkräften in der Jugendhilfe oder des Jugendamtes angefragt. In der Folge hat sich eine breitere Palette

von Angeboten etabliert, welche sich an Fachkräfte, Jugendämter oder direkt an die Verursacher*innen wendet. Daraus ist dann nach einem längeren Entwicklungsprozess das Impulswerk entstanden.

Die TZA als Intervention wird auch weiterhin ein wichtiger Teil vom Impulswerk sein. Erweitert wird das Angebot durch Fortbildungen oder Workshops für Fachkräfte, Fallberatung, Clearings und Nachsorge für Kinder und Jugendliche, die in einem spezialisierten Angebot an dem Thema sexuell grenzverletzendes Verhalten gearbeitet haben.

Mit Impulswerk rückt der präventive Anspruch noch stärker in den Vordergrund – Impulse geben, Veränderung ermöglichen und Verantwortung fördern. Impulswerk steht für einen reflektierten Umgang mit schwierigen Themen und für das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg in ein gewaltfreies Miteinander zu begleiten.

Sorgen oder Fragen?
Lass uns vertraulich ins Gespräch kommen.

02133 505-91
impulswerk@raphaelshaus.de



Herzlich willkommen an der Raphaelschule

Am 01.09.2025 wurden die neuen Erstklässler bei uns an der Raphaelschule begrüßt. Die Eltern und die neuen Schüler*innen waren sehr aufgeregt und gespannt, was sie erwartet.

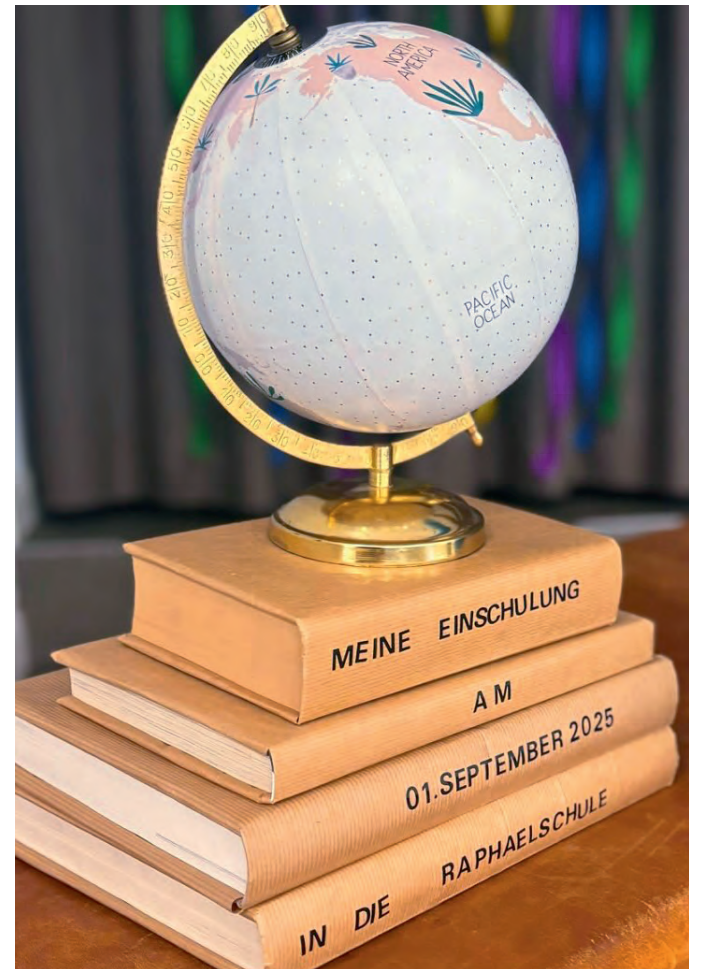
Für eine stimmungsvolle Dekoration sorgte erneut die Horst-Wackerbarth-Gruppe. Nach einer freundlichen Begrüßung durch unseren Schulleiter, Herrn Cardinal, wurde ein kleines Programm aufgeführt. Musikalisches Highlight waren Schullieder, die zusammen gesungen wurden. Die Grundschulklassen sangen gemeinsam im Chor und die Helen-Keller-Klasse begleitete dazu auf der Ukulele. Danach trug die Löwenklasse ein Gedicht zum Schulstart vor.



Anschließend lernten die neuen Erstklässler ihre Klassenlehrkraft kennen. Dabei wurden viele Erinnerungsfotos gemacht. Danach ging es für die neuen Schüler*innen in ihre Klassen. Im Klassenraum lernten sie ihre Mitschüler*innen kennen. Währenddessen konnten die Eltern bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch miteinander kommen und sich mit einigen Lehrkräften austauschen.

Wir wünschen allen Schüler*innen ein erfolgreiches Schuljahr.

Grundschulklasse von Herrn Köster



Ein Schuppen und eine Outdoor-Werkstatt für die Horst-Wackerbarth-Gruppe – gemeinsam neu gebaut!



Im Mai startete in unserer Gruppe ein gemeinsames handwerkliches Projekt: Der Bau eines neuen Schuppens, Materiallagers und einer Outdoor-Werkstatt in unserem Garten. Möglich gemacht hat das u. a. die „Hoffman Group Foundation“, welche auch schon die Werkräume, in denen die Werkangebote für alle Kinder und Jugendlichen stattfinden, finanzierte und ausstattete.

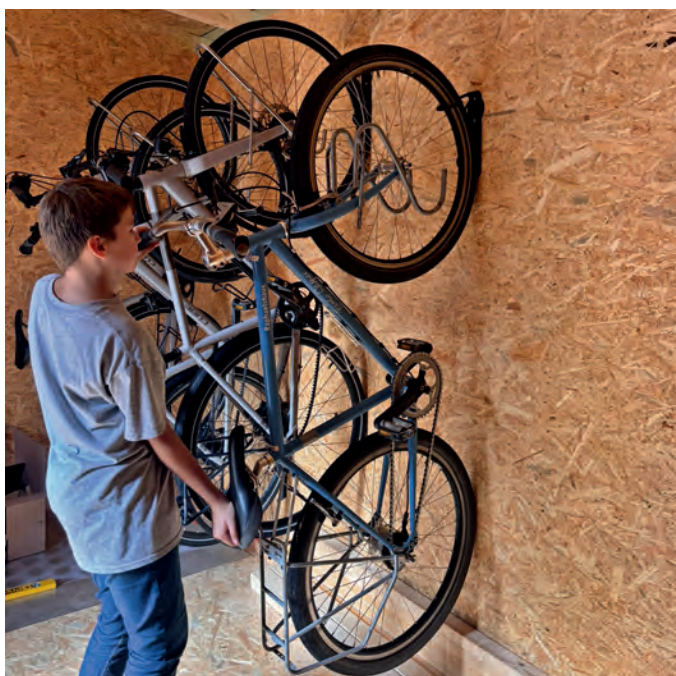
Gemeinsam mit der Kölner Schreinerei „erlebnis-raum“ wurde der Plan entwickelt: Die Schreiner übernahmen den Grundbau, und zusammen mit unseren Pädagog*innen durften die Jungs die Außenverkleidung selbst gestalten und bauen.

Schon nach kurzer Zeit stand das Grundgerüst. Seitdem wird regelmäßig am Schuppen gearbeitet. Die Jungs haben die Länge der Bretter abgemessen, mit der Kreissäge zugesägt, Löcher vorgebohrt und die Bretter verschraubt. Schritt für Schritt entstand so eine stabile und schöne Außenverkleidung.

Dabei wurde nicht nur handwerkliches Geschick trainiert, sondern auch Teamarbeit, Geduld und Verantwortung. Die Jungs sind sichtlich stolz auf das, was sie geschafft haben – und das völlig zu Recht! Mit Freude, Ausdauer und viel Spaß wird noch immer am Schuppen weitergewerkelt. Endlich haben wir damit auch einen Platz, um unsere Fahrräder und einen Teil des Outdoor-Materials ordentlich und sicher unterzubringen, welche vorher die viel zu kleinen Lagerräume überlastet haben.

Die Möglichkeit zu einem tollen Projekt, welches dazu führt, dass wir noch besser strukturiert in unsere Expeditionen und Abenteuer starten können, hat uns nicht nur viel Freude bereitet, sondern wird uns auch in Zukunft vieles erleichtern. Dafür bedanken wir uns bei Spender*innen, Planer*innen und bei allen fleißigen professionellen und angehenden Bauschreiner*innen.

Der Schuppen ist nicht nur ein praktischer Stauraum, sondern auch ein Symbol für Teamgeist, Kreativität und gemeinsames Anpacken.



Der Prophet holt die Berge ins Raphaelshaus

Anspruchsvolle Weiterbildungstage im alpinen Ambiente

Bekanntermaßen ist die handlungsorientierte Pädagogik eine der pädagogischen Säulen im Raphaelshaus, wozu auch die Erlebnispädagogik gehört. Erlebnispädagogische Projekte führen Kinder und Jugendliche in besonders herausfordernde Situationen, die gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen erfolgreich bewältigt werden. Traditionell sind diese besonderen Erlebnisse insbesondere im alpinen Ambiente beheimatet, also in der Bergwelt zu finden. Leider aber sind Berge und Felsen, Höhlen und Schluchten recht weit entfernt und somit nur mit sehr großem Aufwand zu erleben.



Wenn jedoch der Prophet nicht zum Berg kommt, so muss der Berg eben zum Propheten kommen.

Daher wurde vor vielen Jahren der Hochseilgarten im Raphaelshaus errichtet, um ein bisschen alpines Ambiente am Niederrhein zu haben.

Damit jedoch mit den uns anvertrauten Mädchen und Jungen auf dem sehr anspruchsvollen Hochseilgarten gearbeitet werden kann, bedarf es umfangreicher alpiner Seiltechniken, um die Erlebnisse in großer Höhe sicher vermitteln zu können. Die Ausbildung zur Hochseilgartentrainerin und zum Hochseilgartentrainer fand im Spätsommer dieses Jahres statt. Die Kolleginnen und Kollegen beschäftigten sich in zwei Ausbildungseinheiten mit Sicherungstechniken, dem Abseilen, den unterschiedlichsten Rettungsszenarien sowie dem grundsätzlichen „Abenteuer Höhe“.



Da die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sich neben den fachlichen Inhalten auch mit der herausfordernden Höhe beschäftigen mussten, war die Weiterbildung, wenn auch begeisternd, so doch hoch anspruchsvoll. Am Ende der Ausbildung konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feiern, was, der Jahreszeit angemessen, mit Apfelkuchen und Apfelsaftschorle zelebriert wurde.

Abenteuer auf der Märkischen Umfahrt – Sommerferienpaddeltour der Kick-off-Gruppen für Jungen

In den Sommerferien 2025 zog es die drei Kick-off-Gruppen für Jungen mit den Kanus in den „wilden Osten“: Vom 14. bis 31. Juli machten sie sich auf, die Märkische Umfahrt zu erkunden. In zwölf Booten, jeweils besetzt mit zwei bis drei Personen, ging es durch eine der schönsten Fluss- und Seenlandschaften Brandenburgs.



Schon der Start war aufregend: Das Beladen der Boote, das Verstauen von Zelten, Schlafsäcken und Kochgeschirr – alles musste gut überlegt werden, schließlich waren die Gruppen über zwei Wochen nahezu autark unterwegs.

Geschlafen wurde in Ein-Personen-Zelten, die nach dem Paddeltag am nächsten Schlafplatz wieder aufgebaut wurden. Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder in Zweier-teams auf Campingkochern selbst. Dabei lernten sie, dass gemeinsames Kochen nicht nur satt macht, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt, und dass hier nur Teamarbeit zu einer wirklich leckeren Mahlzeit verhilft.

Die Märkische Umfahrt bot den jungen Paddlern eine eindrucksvolle Kulisse: Stille Kanäle, die sich durch dicht bewachsene Ufer schlängeln, weite Seen und immer wieder kleine Dörfer, die einen Einblick in das ländliche Brandenburg gaben. Die Kinder begegneten Reiher, Entenfamilien und Libellenschwärmen. Besonders die abendlichen Stunden am Wasser, wenn das Licht weich wurde und die Natur langsam zur Ruhe kam, hinterließen bleibende Eindrücke.

Das Wetter zeigte sich wechselhaft, aber insgesamt sommerlich: Mal strahlender Sonnenschein, der für Badepausen sorgte, mal Wolken und kurze Schauer, die die Gruppe

jedoch nicht aus der Ruhe brachten. Im Gegenteil – das gemeinsame Durchhalten bei Regen stärkte den Teamgeist. So wurde jede Etappe zu einer neuen Herausforderung, die die Kinder mit viel Energie meisterten.

Am Ende der zwei Wochen blickten alle Teilnehmer*innen stolz auf ihre Leistung zurück: Rund 180 Kilometer Paddelstrecke, zahllose gemeinsame Erlebnisse und ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl. Die Märkische Umfahrt wurde für die Kick-off-Wohngruppen zu mehr als nur einer Ferienfreizeit – sie war ein echtes Abenteuer, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Strahlender Sonnenschein und gute Laune beim Sommerfest der Heimstatt Christ König

Bei bestem Juliwetter feierte das Jugendwohnheim Heimstatt Christ König sein alljährliches Sommerfest. Die Sonne strahlte und die Stimmung war ebenso heiter wie das Wetter. Gleichzeitig wurde mit dem Fest traditionell der Start in die Sommerferien eingeläutet – ein gelungener Auftakt in die freie Zeit.

Die Bewohner*innen und Gäste konnten sich auf ein buntes Programm freuen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Auf dem Grill brutzelte saftiges Grillgut, dazu gab es eine große Auswahl an Salaten und erfrischenden Getränken. So blieb niemand hungrig oder durstig.

Besondere Höhepunkte des Festes waren das Spiel „Hau den Maulwurf“, das mit viel Gelächter und sportlichem

Ehrgeiz für Unterhaltung sorgte, sowie der Eiswagen, an dem sich alle ein kühles Eis gönnen konnten – ein Genuss, der bei den sommerlichen Temperaturen besonders willkommen war.

Für Freude sorgte zudem, dass zahlreiche ehemalige Bewohner*innen der Einrichtung den Weg zurück zur Heimstatt fanden. So bot das Fest nicht nur Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, sondern auch zum Wiedersehen und Austausch.

Die Heimstatt Christ König blickt auf ein gelungenes Fest zurück und schon jetzt freuen sich viele auf das Sommerfest im kommenden Jahr.





Mit dem Rad nach Rheinland-Pfalz – Die Tagesgruppe Raphael 2 auf Tour



In den diesjährigen Sommerferien wagte sich unsere Tagesgruppe Raphael 2 auf ein besonderes Abenteuer: Eine mehrtägige Radtour von Dormagen bis ins schöne St. Goar. Insgesamt 180 Kilometer legten die Kinder und Pädagog*innen zurück – Etappe für Etappe, bei Wind und Wetter, mit Muskelkraft und guter Laune.

Gestartet wurde in Dormagen, von dort aus ging es täglich ein Stück weiter – immer mit dem Ziel, am 4. Tag an der Loreley anzukommen. Jeden Abend wurde ein neuer Campingplatz angesteuert, die Zelte aufgebaut und das kleine Camp eingerichtet. Die Kinder und Jugendlichen wurden überall herzlich empfangen, was die Abende besonders angenehm und gemütlich machte.

Für das leibliche Wohl sorgten kleine Kochstellen, auf denen gemeinsam gekocht wurde. Unterwegs gab es regelmäßig Snacks – diese waren nicht nur Stärkung, sondern auch Motivation, wenn die Beine mal schwer wurden. Neben der sportlichen Herausforderung stand vor allem eines im Mittelpunkt: Die Gemeinschaft. Die Gruppe ist während der Tour spürbar zusammengewachsen, neue Freundschaften wurden geknüpft und gegenseitige Unterstützung war selbstverständlich.

Am Ende waren sich alle einig: Diese Tour war ein voller Erfolg. Spannend, abwechslungsreich und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrte die Gruppe stolz zurück. Ein echtes Sommer-Highlight!



Fortbildung Gewaltprävention und Deeskalation des Lehrerkollegiums der Raphaelschule

„Verstehen, aber nicht einverstanden sein!“ mit diesem Leitgedanken startete das Kollegium der Raphaelschule in das neue Schuljahr.

Das neue Schuljahr startete für das Kollegium der Raphaelschule praxisnah und aktiv. Der erste Präsenztage nach den Sommerferien stand unter dem Motto **Gewaltprävention und Deeskalation**. Die Kolleg*innen trafen sich zu einem ganztägigen Fortbildungstag mit Anti-Gewalt- und Deeskalations-Trainerin Heike Leye. Anstatt wie sonst beim ersten Treffen nach dem Sommer langweilige Verwaltungsaufgaben durchzugehen, wechselten sich an diesem Tag kleine Spiele zur Gewaltprävention und interessanter theoretischer Input ab. Die Spiele sorgten für eine lockere Atmosphäre und durch die Verknüpfung mit der Theorie kam auch das

Lernen und Auffrischen von neuen und alten Inhalten nicht zu kurz. Und fast wie nebenbei konnte sich das Kollegium noch einmal auf den Kern des gewaltpräventiven Arbeitens fokussieren:

- **Wenige klare Regeln.**
- **Eine frühe und klare Konfrontation der Kinder und Jugendlichen, aber natürlich immer mit dem Fokus auf das Verhalten. Die Person hinter dem Verhalten ist schließlich immer völlig in Ordnung.**
- **Das Ganze natürlich immer geprägt von einer wertschätzenden Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen.**

Frau Leye fasste die Punkte prägnant in dem Leitsatz „eine klare Linie mit Herz zeigen“ zusammen. Wie schön, dass wir als Lehrerkollegium der Raphaelschule unsere Schüler*innen nach der langen Sommerpause mit diesem schönen, aufgefrischten Leitgedanken begrüßen durften.

Insgesamt waren sich alle im Lehrerkollegium einig: Es war wirklich schön, so praxisnah und aktiv ins neue Schuljahr zu starten und zum Einstieg diesen kurzweiligen, lehrreichen Tag miteinander zu verbringen. Jetzt freuen wir uns auf ein neues Schuljahr mit unseren Schüler*innen, in dem wir dank des neuen Inputs und den aufgefrischten Inhalten gelassen, klar und wertschätzend auf all die kreativen Verhaltensweisen der Schüler*innen reagieren können und natürlich gemeinsam Gewalt in jeglicher Form professionell entgegenwirken.

Betriebsausflug 2025 – Raus aus dem Raphaelshaus, rein in Natur, Kloster und Bierkeller!

Es war ein rundum gelungener Tag!

Am Freitag, den 5. September 2025, war es endlich so weit: Unser Betriebsausflug stand vor der Tür! Nach einem gemeinsamen Frühstück im Festsaal – mit frischen Brötchen, Kaffee und viel Vorfreude – machten wir uns auf den Weg in die Vulkaneifel. Ziel waren der Laacher See und die Ortschaft Mendig, wo Natur, Geschichte und Spaß auf uns warteten.

Vor Ort konnten wir verschiedene Aktivitäten wählen: Eine Gruppe wagte sich in den tiefsten Bierkeller der Welt und erlebte eine spannende Brauereibesichtigung. Andere besuchten das beeindruckende Kloster Maria Laach mit

seiner fast magischen Bibliothek. Und für die Abenteuerlustigen ging es zur großen Raphaelshaus-Rallye rund um den See.

In kleinen Teams legten wir rund sieben Kilometer durch wunderschöne Landschaft zurück – aber einfach nur Spaziergehen war natürlich keine Option! An fünf Stationen galt es, lustige und kreative Aufgaben zu meistern: Buchstaben von „Maria Laach“ im Wald suchen, eine Wassertonne mit Seewasser füllen (was schnell zu einer nassen Angelegenheit wurde) oder das Raphaelshaus-Logo aus Naturmaterialien gestalten. Besonders die

„Kleiderketten“-Challenge sorgte für Aufsehen – ganze 39 Meter schaffte die längste Kette! Auch tierische Begegnungen durften nicht fehlen, etwa beim Gruppenfoto mit einem fremden Hund.

Zum Abschluss trafen sich alle im Brauhaus Mendig wieder, wo wir gemeinsam ein leckeres Essen genossen und den Tag Revue passieren ließen. Zurück im Raphaelshaus klang der Abend gemütlich mit Musik und Getränken aus. Überall war Teamgeist, Lachen und gute Laune spürbar und der Betriebsausflug bot eine tolle Gelegenheit, Kolleg*innen aus anderen Bereichen kennenzulernen.



Drei Fußball-Highlights – so sportlich war unser September

Drei Turniere, unzählige Tore und grenzenloser Teamgeist!
Von der Europa League über die Champions League bis zu Raphaelshaus kickt –
hier kommen die Highlights unseres sportlichen Monats.

Europa-League-Auftakt: Tagesgruppen kämpfen um den Pokal

Der Startschuss fiel am 11.09.2025, als vier Teams aus dem Bereich der Tagesgruppe bei unserer eigenen Europa League gegeneinander antraten. Von der ersten Minute an war klar: Hier wird um jeden Ball gekämpft! Es wurde gedribbelt, gejubelt, getröstet – und am Ende gefeiert. „Die Stimmung war einfach grandios – wir haben uns alle gegenseitig angefeuert“, schwärmte ein Spieler nach dem Finale, welches die Tagesgruppe Raphael 2 erneut gewann. Am Ende stand jedoch weniger das Ergebnis im Vordergrund als der Zusammenhalt: Fairplay wurde großgeschrieben und alle gingen als Gewinner vom Platz.



Champions-League-Sonntag: Stationäre Gruppen zeigen ihr Können

Wenig später wurde es königlich: Die stationären Gruppen lieferten sich an einem ganzen Sonntag spannende Duelle im Rahmen unserer Champions League. Der Platz bebte, die Fans jubelten – und die Spieler gaben alles, was in ihren Beinen steckte. „Man hat richtig gespürt, wie sehr alle als Team zusammengewachsen sind“, meinte eine begeisterte Zuschauerin. Ob Sieg oder Niederlage – der Spaß und der Teamgeist standen über allem. Im Finale bezwang die Möwengruppe die Mariengruppe.



Pädagog*innen mit Teamgeist: Raphaelshaus kickt und geselliges Finale

Den krönenden Abschluss bildete am 26.09.2025 das Pädagog*innen-Fußballturnier. Zwei bunte Teams von Kolleg*innen aus allen Bereichen traten gegeneinander an – mit viel Humor, aber auch sportlichem Ehrgeiz. Nach dem Schlusspfiff wurde weitergejubelt: Beim gemütlichen Beisammensein waren noch mehr Kolleg*innen bei der Sache als beim Fußball auf dem Platz. „Beim Kicken war's schon toll – aber das Zusammensitzen danach war fast noch schöner“, lachte eine Teilnehmerin.



Fazit: Mehr als nur Sport

**Drei Turniere, unzählige Tore und unvergessliche Momente –
der September hat gezeigt, wie viel Power, Freude und
Gemeinschaft in uns steckt. Fußball ist bei uns eben mehr als
nur ein Spiel – es ist Teamgeist pur!**





Spektakulärer Einsatz beim diesjährigen Social Day der Werhahn-Gruppe

Tatsächlich ist es der pure Zufall, dass kurz nach dem Martinsfest ein Artikel über Gänse und einen Gänsestall erscheint. Bekanntermaßen konnte der heilige Martin der Legende nach nur deshalb von der Bevölkerung Tours zur Bischofsweihe gezwungen werden, weil er sich ungeschickterweise vor dieser Verpflichtung in einem Gänsestall verstecken wollte. Da die aufgeregten Tiere jedoch einen ohrenbetäubenden Lärm machten, wurde Martin entdeckt und die Geschichte nahm ihren Lauf. Ob der heilige Bischof St. Martin in der Folge dieser Ereignisse den Gänsestall gerne abgerissen hätte, ist nicht bekannt, jedoch durchaus vorstellbar.

Eine ähnlich lange und interessante Historie kann der alte Gänsestall unserer Einrichtung zwar nicht vorweisen, dennoch war ein Abriss und damit ein Neubau dringend geboten, da unzählige Reparatur- und Abdichtungsarbeiten die tierische Behausung weder wasserdicht noch fuchssicher

machen konnten, was in den vergangenen Jahren zu ähnlich hohen Verlusten geführt hatte wie das eigentliche Martinsfest mit der Tradition der Martinsgans. Somit war ein Neubau seit langem geplant und wurde im Sommer dieses Jahres umgesetzt. Vor dem Neubau eines Gänsestalls hat der liebe Gott jedoch den Abriss des alten Gebäudes gesetzt, was einen spektakulären Arbeitseinsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werhahn-Gruppe notwendig machte. Während in den vergangenen Jahren der Mountainbikeparcours errichtet oder ein Sommerfest vorbereitet wurde, ging es in diesem Jahr um den vollständigen Abriss des alten Gänsestalls sowie die Malerarbeiten an unserer Traktorgarage. Bei großartigem Wetter arbeiteten nahezu 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Düsseldorfer Firmenzentrale für einen Tag im Raphaelshaus. Während ein Teil der fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer unsere Traktorgarage in neuem Glanz erscheinen ließen, bearbeiteten die etwas robusteren

Kolleginnen und Kollegen mittels Presslufthammer, Boschhammer und dem gewalttätigen Einsatz des Traktors das Mauerwerk des alten Gänsestalls. Trotz großer Hitze wurden etliche Tonnen Mauerwerk abgebrochen und in Schubkarren in unterschiedliche Container transportiert. Der sehr intensive Arbeitseinsatz ließ manchen mit verspannten Muskelgruppen zurück, so dass der geplante abendliche Besuch des Fitnessstudios verschoben wurde. Mit einem traditionellen gemeinsamen Waffeleessen am Reitstall wurde ein sehr erfolgreicher Social Day beendet in der Hoffnung, dass viele motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werhahn-Gruppe und des Raphaelshauses im kommenden Jahr wieder spektakuläre Projekte durchführen werden.

PS: Der Gänsestall erstrahlt inzwischen in neuem Glanz und auch das Martinsfest haben die verbliebenen Raphaelsgänse quicklebendig überstanden.



Spatenstich und neue Möblierung: Ein **neuer Anfang** für unser Verselbstständigungsangebot

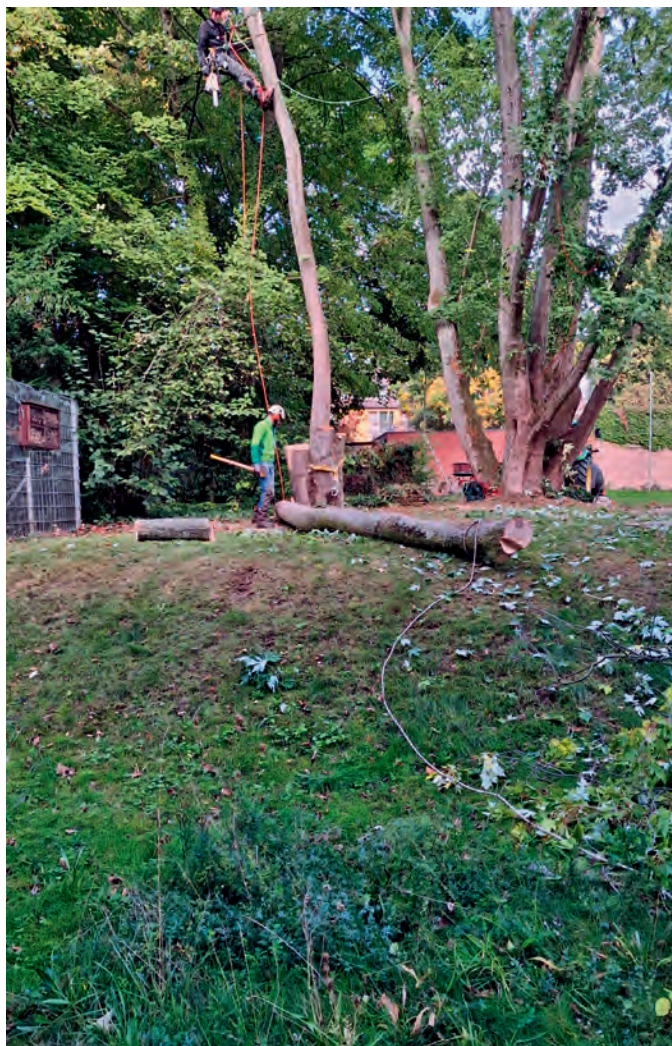
Mit dem ersten Spatenstich fiel nun der Startschuss für ein lang ersehntes Projekt: Die Umgestaltung und Verschönerung des Außengeländes unseres Jugendwohnheims Heimstatt Christ König in Neuss. Viele Jahre konnte es nicht so genutzt werden, wie es sich Bewohner*innen und Mitarbeitende gewünscht hätten. Umso größer ist nun die Freude, dass dank großzügiger Spenden endlich Bewegung in die Pläne gekommen ist. Eine Garten- und Landschaftsbaufirma lässt die Visionen Wirklichkeit werden: Neue Sitzecken und Rückzugsorte laden künftig zum Verweilen und zu Gesprächen ein, ein erneuertes Volleyballfeld bietet Platz für Spiel und Bewegung, ein Grillplatz

soll Gemeinschaft und Begegnung stärken. Eine umfassende Neubepflanzung verwandelt das Gelände zusätzlich in eine grüne Oase.

Doch nicht nur draußen in Neuss tut sich etwas: Auch in unserem Verselbstständigungsangebot in Dormagen konnten wir dank der großzügigen Weihnachtsspenden die Zimmer neu ausstatten. Für viele Jugendliche ist ihr eigenes Zimmer weit mehr als ein Schlafplatz – es ist ein sicherer Rückzugsraum, ein Hafen zum Lernen und Kraftschöpfen.

Das Außengelände und die neu gestalteten Zimmer tragen dazu bei, unseren Verselbstständigungsbereich noch lebenswerter zu machen. Für die Jugendlichen als auch für die Mitarbeitenden entsteht so ein wertvoller Mehrwert – Räume, die Erholung, Aktivität und Miteinander ermöglichen.

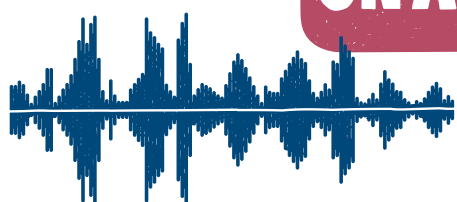
Ein herzlicher Dank gilt allen Spender*innen, ohne deren Unterstützung dieser wichtige Schritt nicht möglich wäre. Sie schaffen Raum für Hoffnung, geben Jugendlichen ein Zuhause und bereichern die Arbeit nachhaltig.



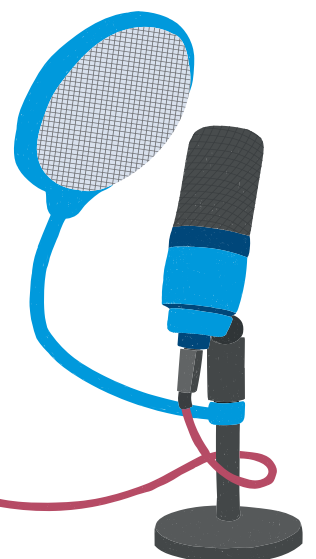
Spendenkonto

Spendenkonto Raphaelshaus
SozialBank AG
IBAN: DE25 3702 0500 0001 0370 00
BIC: BFSWDE33XXX

ON AIR



Podcast



zum Podcast

„Glühweinduft & Pausenklingel – Die Weihnachtsfolge ist da!“

Die Schüler*innen der Podcast-Gruppe des Förderschwerpunktes Lernen freuen sich, eine neue Podcast-Folge präsentieren zu können und wünschen allen Hörer*innen eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Ein Abend zum Anbeißen – Jubilare im Krimifieber

Was für ein Jubilarevent! Schon die Einladung ließ erahnen – dieses Jahr sollte es spannend, köstlich und garantiert unvergesslich werden. Und genau so war es natürlich auch.

Am 6. November 2025 hieß es also: auf nach Köln in die legendäre Kneipe „Em Jan von Werth“. Dort verwandelte sich für unsere 32 Jubilare mit beeindruckenden 475 Jahren Zugehörigkeit zum Raphaelshaus ein ganz normaler Donnerstagabend in ein wahres kriminalistisches Abenteuer.

Der Schauplatz: Der Ballsaal des exquisiten Wellnesshotels „Pachisi“. Eigentlich ein Ort für Entspannung und feine Küche. Doch irgendetwas lag in der Luft. Vielleicht war es die Yoga-Ikone, die etwas zu tief ins Räucherstäbchen geschaut hatte. Vielleicht der harmlos scheinende Spieleabend, der plötzlich ganz neue Dimensionen annahm. Und dann – ein Schrei, ein Pfeil, ein Mord.

Doch was als witziger Spieleabend begann, nahm eine schockierende Wendung: Eine Leiche!

Am Gartenzaun! Mit einem Pfeil in der Brust! Plötzlich war es vorbei mit Wellness und guter Laune. War es ein Wettstreit zwischen rivalisierenden Sportgruppen? Oder vielleicht doch eine perfide Variante des „Spiels des Lebens“?

Zwischen Vorspeise und Dessert wurde jedenfalls nicht nur geschlemmt, sondern auch fleißig ermittelt, verdächtigt und kombiniert. Wer hatte ein Motiv? Wem konnte man trauen? Und wer brachte so viel schauspielerisches Talent mit, dass er oder sie sich fast zu gut in die Rolle des Verdächtigen fügte?

Wie es sich für ein Krimi-Dinner gehört, war die Mischung perfekt – kulinarische Köstlichkeiten, eine packende Geschichte und jede Menge Spaß. Gelacht wurde reichlich, gefachsimpelt sowieso und vielleicht

hat der eine oder die andere ein bislang unbekanntes kriminalistisches Talent entdeckt.

Am Ende waren sich alle einig: Ein mörderisch schöner Abend, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren 32 Jubilar*innen. 475 Jahre Raphaelshaus – das ist nicht nur eine Zahl, sondern ein Stück lebendige Geschichte. Für Ihre Treue, Ihr Engagement und Ihr Mitwirken sagen wir von Herzen Danke!

Und keine Sorge: Alle kehrten wohlbehalten zurück – zumindest soweit wir wissen ...



32

Jubilar*innen

475

Jahre
Raphaelshaus



Wo Mauern fallen, entstehen Chancen – die Tagesgruppe Raphael 2 startet neu in Dormagen

In Dormagen beginnt für die Tagesgruppe Raphael 2 ein neues Kapitel: Ein alter Gebäudetrakt auf dem Gelände des Raphaelshauses wird kernsaniert. Wände fallen, alte Strukturen verschwinden – und es entstehen helle, offene Räume, die Platz schaffen für neue Ideen und neue Chancen.

Die Kinder und Jugendlichen der Tagesgruppe werden ab dem 01.02.2026 tagsüber mitten im Herzen des Raphaels-hauses betreut. Das bedeutet: Kurze Wege in die Natur, viel Platz zum Spielen und Toben, Möglichkeiten für Sport, gemeinsame Projekte und kreative Erlebnisse. Vor der Tür warten große Grünflächen, Begegnungen mit anderen Gruppen und ein buntes Miteinander.

Die besondere Atmosphäre des Geländes stärkt die Gemeinschaft. Freundschaften können wachsen, Neues kann ausprobiert werden – alles ist greifbar und zum Mit-machen einladend. Ob beim Fußball, beim Gartenprojekt oder beim gemeinsamen Kochen: Die Kinder erleben hier jeden Tag kleine Abenteuer, die sie weiterbringen und Freude machen.

Natürlich bleibt auch die Nähe zur Raphaelschule ein Vorteil – doch im Vordergrund steht der Gewinn an Raum, Licht und Möglichkeiten. Mit der Sanierung entstehen moderne, freundliche Räume, die die Kinder tagsüber zu ihrem zweiten Zuhause machen. Dies können wir nur durch die großzügige Unterstützung der Stiftung „Freunde des Raphaelshauses“, des Freundeskreises Raphaelshaus und einer Geburtstagsspende umsetzen.

Der Abschied vom alten Haus in Neuss bedeutet auch Wehmut. Doch mit dem Umzug öffnet sich ein neues Kapitel: Voller Zuversicht, eingebettet in die Gemeinschaft des Raphaelshauses und getragen von der Freude auf alles, was kommt.



Ein Lauf, ein Team, ein Gefühl

Was uns jedes Jahr beim B2Run Köln antreibt, ist nicht allein die Freude an der Bewegung, sondern vor allem das Miteinander. Auch in diesem Jahr gingen wir mit einer bunt gemischten Gruppe von Kolleg*innen an den Start – vereint durch die Vorfreude auf ein gemeinsames Erlebnis.

Die Sonne strahlte vom Himmel, als wir uns im Raphaels-haus-Laufshirt auf die neue 6-Kilometer-Strecke rund um das RheinEnergieStadion machten. Ob ambitioniert trainiert oder eher spontan dabei: Jeder einzelne Schritt fühlte sich nach Teamgeist an. Schon beim Warm-up spürte man die besondere Stimmung – ein aufgeregtes Kribbeln, viel Lachen und gegenseitige Motivation.

Auf der Strecke zählten kein Tempo und keine Stoppuhr. Viel wichtiger war, dass wir uns gegenseitig anfeuerten, miteinander liefen und kleine Durststrecken gemeinsam überstanden. Und spätestens beim Einlauf ins Stadion war klar: Wir sind vielleicht nicht die Schnellsten, aber ganz sicher ein großartiges Team.

Im Ziel gab es kein „Ich war schneller“ – sondern stolze Gesichter, Umarmungen, High-Fives und das gute Gefühl, etwas gemeinsam geschafft zu haben. Genau dieses WIR ist der Grund, warum wir auch im nächsten Jahr wieder an der Startlinie stehen werden. Vielleicht sogar mit noch mehr Läufer*innen, aber ganz bestimmt mit genauso viel Herz.



Weihnachts- markt

5. und 6. Dezember 2025
17:00 bis 21:00 Uhr

Besuchen Sie den 2. Raphaelshaus-Weihnachtsmarkt in stimmungsvoller Atmosphäre, der seine Pforten in der Krefelder Str. 122, 41539 Dormagen, öffnet.

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind voller Vorfreude!

Weihnachtsmarkt
als Zeltstadt

Live-Musik
Bob's Your Uncle
Starlettes, Conflation

Traktorfahrten

Klettern auf dem
beleuchteten
Hochseilgarten

Selbstgebasteltes
der Gruppen



Impressum

Raphaelshaus
Jugendhilfezentrum

Krefelder Str. 122
41539 Dormagen
T 02133 505-15
F 02133 505-29
info@raphaelshaus.de



Herausgeber:
Jugendhilfezentrum
Raphaelshaus, Dormagen

Verantwortlich für den Inhalt:
Marco Gillrath

Layout und Druck:
Das Druckhaus Print und Medien GmbH
www.das-druckhaus.de
31. Auflage
November 2025: 6.500 Stück

raphaelshaus.de